

DIE VIER PRINZIPIEN DER SCHÖPFUNG

———— John Payne ————

**DIE VIER
PRINZIPIEN
DER
SCHÖPFUNG**

Material gechannelt von OMNI



Edition Sternenprinz

Aus dem Amerikanischen
von Corinna Würfel

Titel der Originalausgabe
Omni Reveals the Four Principles of Creation
© John L. Payne 2001
bei Findhorn Press, Findhorn, Scotland

Deutsche Ausgabe
© 2007 by Hans-Nietsch-Verlag
Alle Rechte vorbehalten

Lektorat: Hans Nietsch, Thomas Menzel
Satz und Innengestaltung: Hans-Jürgen Maurer
Covergestaltung: Constanze Sträter

Edition Sternenprinz im Hans-Nietsch-Verlag,
Am Himmelreich 7, D-79312 Emmendingen

www.nietsch.de
info@nietsch.de

ISBN: 978-3-939570-06-6

INHALT

Vorwort	7
1 Wer oder was ist Omni?	10
2 Die Gesetze des Universums	26
3 Wie können wir aufhören zu urteilen?	46
4 Wir erschaffen unsere eigene Wirklichkeit	57
5 Fülle	78
6 Gebet	101
7 Abstammung	108
8 Wiedergeburt	120
9 Warum reisen einige Seelen in die Dunkelheit? ..	135
10 Sexuelles Verhalten	151
11 Welchen Informationen gebührt unsere Aufmerksamkeit?	163
12 Schaffe deine eigene Wirklichkeit	176
13 Gut und Böse	186
14 Wahre innere Führung	196
15 Religion	204
16 Physischer Tod und Krankheit	209
17 Gibt es andere Kulturen?	227
18 Meditation	230
Ein Wort zum Schluss	236
Über den Autor	239

VORWORT

Von dem Augenblick an, als ich das Channeln kennenlernte, wusste ich, wie bedeutsam diese Entdeckung für mich war. Die Möglichkeit, höheres Wissen aus einer unerschöpflichen Quelle zu erhalten, begeisterte mich und schien die Antwort auf alle Fragen bereitzuhalten, die mir die Religion offengelassen hatte. Ich verschlang die Seth-Bücher von Jane Roberts und Seth wurde ein lieber Freund, da ich seine Worte fast täglich las. Ich wollte so gern meinen eigenen Seth haben!

Als Kind war ich sehr sensitiv und hatte mehrere »imaginäre« Freunde. Ich hatte auch ein Gespür für das Spirituelle und erzählte meinen Eltern, dass ich Priester werden wolle. Heute erfülle ich diese Rolle als Lehrer und als Autor dieses Buches, denn es war immer meine Leidenschaft, »Gottes Sache« so vielen Leuten wie möglich zu vermitteln. Ich wuchs religiös auf und war oft irritiert über Lehren, die behaupteten, Gott sei ein überlegenes und eifersüchtiges Wesen, das uns bestraft, wenn wir nicht gehorchen. Diese Lehren passten einfach nicht zu meinen Erfahrungen von »Gott«, denn mir war klar, dass es irgendwo eine Quelle grenzenloser und unendlicher Liebe gibt, die nur darauf wartet, entdeckt zu werden!

Nun habe ich erfahren, dass wahre Weisheit immer von innen kommt und das Wichtigste für uns alle nicht der Wunsch ist, geliebt zu werden, sondern zu lieben. Als Omni und seine Gruppe nicht-physischer Lehrer in mein Leben traten, gerieten viele meiner Überzeugungen und Annahmen ins Wanken. Ich begann einzusehen, dass viele Informationen, die ich gesammelt hatte, nicht korrekt und andere lediglich das winzige Teil eines sehr großen Puzzles waren.

Ich möchte Sie ermuntern, sich nicht darauf zu konzentrieren, aus welcher Quelle dieses Buch zu kommen behauptet, sondern auf die von innen kommende Weisheit. Weder Omni noch ich möchten ein Guru sein und erheben nicht den Alleinanspruch auf die universellen Wahrheiten. Um Omni zu zitieren: »Es gibt nur zwei Wahrheiten: ›Ihr werdet außerordentlich tief geliebt‹ und ›Ihr erschafft eure eigene Wirklichkeit‹; alles andere ist Wahrnehmung, die sich auf die Erfahrungen des einzelnen Wesens gründet, sei es nun körperlich oder nicht-körperlich existent.« Ich als Channel dieses Buchs ermuntere Sie, das anzunehmen, was Ihr Herz direkt anspricht, und den Rest entweder zu verwerfen oder zu einem anderen Zeitpunkt wieder anzuschauen.

Das Buch entstand während einer Phase von sechs Jahren, in denen ich reiste und Channel-Vorträge hielt. Mein Abenteuer begann 1992, als ich einen Hypnotherapeuten aufsuchte, um mir das Rauchen abzugewöhnen (was auch gelang). Nach meiner ersten Hypnose erwachten plötzlich meine medialen Fähigkeiten, die in außerkörperlichen Erfahrungen gipfelten, und mir wurden Dinge bewusst, die ich zuvor nicht bemerkt hatte. Dann, eines Tages im Januar 1993, kam »zufällig« ein wundervolles Buch in mein Leben. Es war das *Praxisbuch des Channelns* von Sanaya Roman und Duane Packer. Es sollte buchstäblich mein Leben verändern. Ich erlernte bei Sanaya und Duane Lichtkörperarbeit und wurde später selbst Lehrer für Lichtkörperarbeit und Trance-Channel.

Meine Arbeit hat mich auf vier Kontinente und in Länder geführt, die meine Seele tief berührt haben, besonders Südafrika. Jedes Land lehrte mich einzigartige Lektionen und erweiterte meine Fähigkeiten als Lehrer. Die Fragen in diesem Buch und Omnis Antworten basieren auf den in diesen sechs Jahren am häufigsten gestellten Fragen. Voller Freude und mit großem Dank an Omni lege ich Ihnen nun die gechannelten Antworten vor.

Mein tiefster Wunsch ist, dass Sie in irgendeiner Weise von diesem Buch berührt werden: sei es, dass Sie eine Herzens-

öffnung verspüren, eine tiefere Akzeptanz oder ein Gefühl der Freude und Begeisterung. Ich jedenfalls preise die Tatsache, dass alles in unserer Welt gut ist und dass die Liebe siegt.

Mit herzlichem Dank

John L. Payne
Channel für Omni

WER ODER WAS IST OMNI?

Um euch diese Frage verständlich beantworten zu können, müssen wir verschiedene Bewusstseins Ebenen erklären, denn das Universum ist multidimensional, so wie ihr es auch seid. Es gibt viele Bewusstseins Ebenen jenseits des physischen Zustandes, so wie es viele Bewusstseins Ebenen innerhalb des Physischen gibt. Ihr werdet sicherlich zustimmen, dass eine Ziege und ein Pferd unterschiedliche Wahrnehmungs- und Bewusstseins Ebenen haben. So gibt es auch im Nicht-Stofflichen unterschiedliche Ebenen. Auf der physischen Ebene geht ihr zu meist davon aus, dass die verschiedenen Bewusstseins Ebenen entweder überlegen oder unterlegen, besser oder schlechter sind. In der nicht-physischen Welt geschieht dies nicht, denn dort erfahren wir die Einheit mit allem Leben. In dieser Einheit gibt es keine »minderwertigen« oder »überlegenen« Ebenen. Wir erkennen einfach den anderen und einzigartigen Ausdruck des Alles-Was-Ist an. Die Menschen gehen von Hierarchien und »Hackordnungen« aus. Das tun wir nicht. Das bedeutet nicht, dass ihr falsch liegt, denn Hierarchie macht Sinn, wenn man eure Welt aus der physischen Perspektive betrachtet. Eure körperliche Wahrnehmung sagt euch, dass ein Baum »weniger intelligent« ist als ihr, und so gesehen habt ihr recht. Betrachten wir alles Leben aus erweiterter Sicht, die wir erlangt haben und weiterhin erlangen, ist solch eine Behauptung unwahr. »Mehr« ist nicht unbedingt »besser«.

Die nicht-stoffliche Welt ist bereits von vielen beschrieben worden. Unsere Beschreibung mag etwas abweichen, aber größtenteils liegt der Unterschied in der sprachlichen Formu-

lierung. Das Universum ist ein riesiger und komplexer Ort mit vielen Ebenen, vielen Welten und vielen Wirklichkeiten. Deshalb gibt es vielfältige Weisen, das Nicht-Stoffliche zu beschreiben. Lasst uns folgende Definitionen geben: Zuerst gibt es die physischen, dann die emotionalen (astralen), dann die mentalen (kausalen) und schließlich die spirituellen Ebenen der Existenz. Diese drei nicht-stofflichen Bereiche sind aber nur die wichtigsten. Insgesamt handelt es sich um sieben Ebenen und jede dieser sieben Ebenen ist weiter untergliedert in sieben Sub-Ebenen. Der Einfachheit halber sprechen wir von drei nicht-stofflichen Dimensionen: astral, mental und spirituell. Die spirituelle ist weiter unterteilt in die höhere mentale und in das, was wir Christus- und Buddha-Ebene nennen würden. Jenseits und innerhalb dieser Ebenen liegen die »multidimensionalen Wirklichkeiten«. Ihr alle seid euch dieser Ebenen bewusst. Sie stellen kein Geheimnis dar, denn jeder von euch ist auf jeder dieser Ebenen gewesen und viele von euch haben diese Wirklichkeiten in der Meditation erreicht oder Einblick in sie gewonnen. Wir sind Omni und wir bilden eine Brücke des Bewusstseins zwischen dem, was Christus-Bewusstsein, und dem, was Buddha-Bewusstsein genannt wird.

Im Christus-Bewusstsein geht es darum, die Akzeptanz der Einheit allen Lebens zum Ausdruck zu bringen und emotionale Einheit zuzulassen. Im Buddha-Bewusstsein geht es um das Erleben desselben Einsseins, indem es im Geist »umarmt« wird, aus dem Wissen heraus, dass alles im Geist Gottes existiert. Es ist eine Herausforderung, dies in Worte zu fassen; wir übermitteln daher Energien, um anderen dabei zu helfen, diese Ebenen durch Meditation zu erfahren.

In der Christus-Erfahrung könnt ihr sagen: »Ich nehme alle als meine Brüder und Schwestern an. Wenn ich jemanden liebe, liebe ich mich selbst; wenn ich jemanden verletze, verletze ich mich selbst. Ich sehe, dass wir alle aus demselben Stoff sind, wir sind eins.« In der Buddha-Erfahrung könnt ihr sagen: »Ich verstehe, dass Alles-Was-Ist in mir lebendig ist.« Dies ist der wesentliche Unterschied. Das eine Bewusstsein

steht nicht höher als das andere. Es handelt sich lediglich um eine Verschiebung des Fokus. Auch ihr seid fokussiert, und zwar in der physischen Wirklichkeit, ihr seid nicht tatsächlich dort, sondern einfach nur darauf fokussiert.

Wir bilden diese Brücke und vermitteln die entsprechenden Ideen und Konzepte. Die Menschheit ist in einem Stadium, in dem viele von euch in der Lage sind, diese Ebenen zu erfahren, wenn auch nur für einen begrenzten Zeitraum, zum Beispiel für ein paar Minuten. Da ihr diese Ebenen energetisch erreichen könnt, indem ihr eure Schwingung so verändert, dass sie der unsrigen entspricht, sind wir jetzt in der Lage, euch die Ideen zu vermitteln, die sich aus unserem Fokus ergeben. Je weiter die Menschheit ihren Fokus von der Isolation hin zur Einheit verschiebt, desto mehr wird sie die entsprechenden Lehren von uns erhalten.

Das Universum ist Schwingung. Wenn ihr euren Fokus verschiebt, verändert ihr eure Schwingung. Wenn ihr euren Fokus von dem Alten auf das Neue verlagert, beginnt ihr euch mit dem Neuen zu verbinden. Auf diese Weise habt ihr nicht-physische Wesen wie uns »eingeladen«, in euren Fokus zu kommen, wenn auch nur zu einem kleinen Teil, und so können wir unser Wissen mit euch teilen.

Auf unserer Ebene handeln wir nicht als Individuen, sondern als Teil einer Gruppe oder einheitlichen Realität. Wir sind mental und emotional miteinander verbunden und kennen jeden Gedanken, jede Idee, jedes Streben und jede Erfahrung voneinander. Dies mag euch merkwürdig, beängstigend oder als Verletzung der Privatsphäre erscheinen. Aber wir haben keinen Begriff von Privatsphäre, denn sie existiert nur da, wo auch Scham ist. Wir haben nichts zu verbergen und wollen nichts verbergen. Wir bitten zwar um »Erlaubnis«, vollkommen an der Erfahrung des anderen teilnehmen zu dürfen, doch dies wird so gut wie nie abgeschlagen, obwohl Einzelerfahrungen möglich sind, wenn einer von uns dies wünscht.

Wir sind ein Gruppen-Bewusstsein, das aus 343 individuellen multidimensionalen Wesen besteht, doch wir haben die

Fähigkeit, euch so zu erscheinen, als wären wir ein Wesen. Wenn eure Augen den Schleier durchdringen könnten, der euch von der nicht-stofflichen Welt trennt, würdet ihr ein gut aussehendes Wesen wahrnehmen, etwa drei Meter groß und in lange weiße Roben gekleidet, von dessen Brust- und Stirnbereich ein sehr helles Licht ausstrahlt. Wir sprechen zu euch als ein Wesen, mit einer vereinten Stimme, mit einem vereinten Bewusstsein. Wir haben einen Sprecher für unsere Gruppe, wir nennen ihn Omni-Emmanuel. Dieser ist der Vermittler, der den Fokus für unsere Gruppe hält; und doch sind wir eins, wir sind Omni.

■ *Warum benutzt ihr den Namen Omni?*

Weil wir für alle alles sind. Wir erfahren Einheit mit allem Leben und verstehen wahrhaftig, dass alles im Geist Gottes existiert. Da wir eins sind mit dem Geist Gottes, verstehen und erleben wir tatsächlich, dass du innerhalb unseres Geistes existierst. Wir kommunizieren nicht nur mit dir, sondern wir sind der Staub unter deinen Füßen, der Wind in deinen Haaren, das Lächeln eines Kindes, die Majestät einer betagten Eiche. Wir sind Omni.

■ *Habt ihr jemals auf der Erde gelebt? Seid ihr Tote?*

Tote? Weit davon entfernt! Es gibt keinen Tod; es gibt nur eine Verschiebung des Fokus. Deine erste Frage müssen wir sowohl bejahen als auch verneinen. Wir als Omni sind nie in einem physischen Körper gewesen. Wenn das der Fall gewesen wäre, hättest du uns als einen Seher, Propheten oder einen Messias erkannt, denn wenn einer mit unserem Fokus eine physische Existenz wählt, gibt es immer großes Aufsehen und solche »Besuche« haben dauerhafte Auswirkungen. Jesus und Buddha sind entsprechende Fälle. Nein, wir waren nicht physisch an-

wesend. Aber so wie wir im Einssein mit allem auf dieser Ebene leben, ist die Antwort »ja«, denn Jesus, Buddha, Krishna und einige andere waren unter den Menschen. Die individuellen »Teile«, die unsere Gruppe ausmachen, waren physisch anwesend, aber meistens nicht auf dem, was ihr Erde nennt. Es gibt viele Zivilisationen in eurer Galaxie und in unzähligen anderen Galaxien. Wir waren auf eine andere Welt fokussiert und haben vor vielen Äonen das Meistern jener Welt abgeschlossen. Dies macht uns nicht zu einem »Außerirdischen«, wie ihr es nennen würdet, denn wir sind zurzeit nicht in einer solchen Gestalt, aber wir standen einst in Verbindung mit anderen Planeten.

■ *Was interessiert euch an der Erde und warum sprecht ihr jetzt mit uns?*

Das Universum besteht aus Schwingung, aus Energie. Es ist unsere Absicht, allen Suchenden Wissen zu vermitteln, um ihnen dabei zu helfen, ihren Fokus zunehmend auf das zu richten, was freudvoll und angenehm für sie ist. Ihr, die ihr in eurer Wirklichkeit fokussiert seid, habt in den vergangenen Jahrzehnten eure Aufmerksamkeit und euren Fokus von dem weg bewegt, was ihr schon wusstet, und euch auf die Suche nach neuen Antworten gemacht. Unsere Absicht, Informationen zu vermitteln, und eure Absicht, neue Informationen zu erhalten, hat zueinander passende Schwingungen geschaffen. Man könnte sagen, dass ihr uns eingeladen habt, obwohl wir begreifen, dass es keine persönliche Einladung war. Wir haben ein gemeinsames Ziel und unser gemeinsames Ziel hat uns zusammengebracht.

Die Evolution eures Planeten bewegt sich momentan auf das Einheitsbewusstsein hin. Dieses Einheitsbewusstsein ist verwandt mit jenem, von dem wir sprechen, wenn wir unseren Fokus oder unsere Wirklichkeit beschreiben. Ihr werdet nicht dasselbe Einssein wie wir erleben, da euer physischer Zustand

euch begrenzt. Alle Bewusstseinsstadien in der physischen Wirklichkeit werden in der nicht-physischen gespiegelt und umgekehrt. Indem ihr euch auf das Einheitsbewusstsein ausrichtet, zieht ihr unsere Aufmerksamkeit automatisch auf euch. Lasst es uns so ausdrücken: Wenn ein Gymnasiast und ein Student beide Mathematik lernen, konzentrieren sie sich auf dasselbe Thema, nur auf unterschiedlichen Ebenen, und aus unserer Perspektive sind sie nicht höher oder niedriger. Die Analogie hilft uns, es euch in gut verständlichen Begriffen zu erklären.

Es sind viele, meist unrichtige Voraussagen über die Art und Weise, wie die Veränderung eintreten wird, gemacht worden. Wir sehen keine großen Katastrophen und Umwälzungen auf der Erde voraus, die die euch bekannte Zivilisation zerstören würden. Wir sehen eine sich rasch verändernde Politik und Gesellschaft, je mehr sich euer Bemühen in Richtung Einheitsbewusstsein verlagert. Zum Teil wird es Naturkatastrophen geben, da ihr euch entschieden habt, sie in eurem Lernprozess zu benutzen. Ist es nicht so, dass ihr oft jahrelang neben jemandem wohnt, bevor ihr überhaupt seinen Namen kennt? Wenn eine Katastrophe passiert, neigt ihr nach unserer Beobachtung dazu, die Hand auszustrecken und einander zu berühren. Da dies eure Art zu suchen ist, könnt ihr damit fortfahren, Kriege, Krankheiten und Naturkatastrophen zu erschaffen, bis ihr euch als Spezies entscheidet, das, was ihr wirklich haben wollt, ohne das Leid zu erlangen. Schmerz und Kampf sind nicht nötig, aber sie werden bleiben, bis ihr entscheidet, dass sie euch nicht mehr das geben, was ihr haben wollt, und dass ihr ohne sie mehr erreichen könnt.

■ *Müssen wir vor diesem Prozess Angst haben?*

Gewiss nicht! Es ist das Bewusstsein, das Denken, das Umstände und Welten erschafft und wieder zerstört. Entscheidet euch, euren Fokus frei und leicht zu verschieben, und Verän-

derungen werden frei und leicht eintreten. So einfach ist das. Euer Geist, das »Du«, das sozusagen in euren Köpfen existiert, formt mit Gedanken universelle Energie, um daraus eine Welt zu erschaffen, in der ihr leben könnt. Eure Welt, wie auch unsere, existiert im Geist Gottes, in eurem Geist. Sie ist so real, wie ihr sie haben möchtet. Stellt euch vor, wie ihr freudig in ein neues Bewusstsein hineinwacht, und es gehört euch. Wenn ihr annehmt, dass der Übergang in die Neue Welt voller Herausforderungen und Katastrophen ist, so wird auch das geschehen. Es kommt nicht darauf an, was die Mehrheit denkt; eure einzigartige Welt, die ihr seid, kann nicht von »ihnen« berührt werden, es sei denn, dass ihr sie auf dieselbe Weise eingeladen habt, wie ihr uns einladet, nämlich indem ihr eure Aufmerksamkeit auf das entsprechende Thema lenkt. Das Universum liefert euch das, worauf ihr euch fokussiert.

Stellt euch das Universum als einen jungen verspielten Hund vor, dessen einziger Wunsch es ist, seine Herren zu erfreuen und auf sie zu reagieren, nämlich auf euch. Mit jedem eurer Gedanken schickt ihr ihm ein Kommando und er ist glücklich, sich danach zu richten. Wenn ihr euch auf Katastrophen konzentriert, wird das Universum sie euch genauso gern liefern, wie es euch Frieden und Wohlstand liefert. Es kann nicht anders sein, da es die Natur des Universums ist, in dem ihr lebt.

■ *Wie wird diese Neue Welt aussehen?*

Sie wird genau so aussehen, wie ihr sie auswählt. Aber aus unserer Perspektive, wissend, dass ihr euren Fokus in Richtung Einheitsbewusstsein verschiebt, können wir sagen, dass alle Formen in eurer Welt diese Verschiebung widerspiegeln werden, seien es Politik, Erziehungssysteme, Wissenschaft, Medizin, Industrie, Landwirtschaft oder Finanzen. Alles wird durch die Veränderung eures Fokus transformiert werden.

Die Veränderung geschieht, weil »neue« Wesensteile in

euch erwachen. Wenn ihr als Spezies den Wunsch aussendet, besser begreifen zu können, wer ihr seid, dann reagiert euer größeres Selbst, eure Seele, und beginnt, tiefer in eure Welt einzudringen, mehr in eurem Alltagsbewusstsein zu erscheinen. So wie wir von multidimensionaler Beschaffenheit sind, so seid ihr es auch. Von Natur aus seid ihr nicht-stofflich und das physische Du ist eine Erweiterung des nicht-physischen Wesens. Als ihr eure Bitte hinausschicktet, hat euer nicht-physischer Teil reagiert, indem er mehr von sich in euch hineinprojizierte und euch so das Bewusstsein brachte, das ihr sucht. Ihr seid die Schöpfer eurer eigenen Wirklichkeit; ihr erschafft sogar das erweiterte Bewusstsein, das ihr sucht. Es ist nichts, was ihr findet; es ist etwas, was ihr durch euren Wunsch schafft und anzieht. Ihr lernt nicht nur und wächst, sondern erschafft auch den Lernprozess und wählt, wie ihr lernt und das Wachstum kreierte. Ihr seid Schöpfer wie wir. Nicht mehr und nicht weniger.

Eure Neue Welt wird eine größere Harmonie zwischen dem Königreich der Tiere und der Menschheit sehen und viele Lehrer werden unter euch sein, die euch helfen, eure selbst geschaffene Kluft zu überbrücken. Die Beziehung zu Delfinen und Walen wird die Beziehungen zwischen Menschen und anderen Lebensformen auf dem Planeten transformieren. Die Erkenntnis, dass Delfine denken und fühlen wie ihr, wird eure Sicht von der Welt verändern. Dies wird der erste Schritt zu dem Verständnis sein, dass ihr nicht allein seid. Denn wenn die Delfin-Sprache der ganzen Menschheit verständlich sein wird, zieht das viel Kontemplation nach sich. Delfine werden zu euch über die Dinge sprechen, die euch beschäftigen. Rechnet damit, dass Delfine auf vielerlei Art so sind wie Menschen. Es gibt welche, die sind intellektuell oder spirituell, und andere sind leichtlebig, genau wie bei euch. Diese Offenbarung wird bei einigen Menschen einen Schock auslösen, bei anderen freudige Erregung.

Diese Geschöpfe werden euch ihre Geschichte erzählen, die auch eure ist, und von ihrer Beziehung zum Planeten und

zu allem Leben. Sie werden eure Lehrer sein, so wie auch ihr für viele von ihnen Lehrer sein werdet. Zum ersten Mal werdet ihr eine Beziehung zu einem fühlenden Wesen haben, das nicht Mensch ist, das nicht zu eurer Spezies gehört. Das wird euch für immer verändern und es wird eure Sicht auf eure Position im Universum verändern. Ihr werdet nicht länger allein sein. Erst wenn ihr diese Kluft überbrückt und nicht-menschliche irdische Wesen als »Brüder« und »Schwestern« angenommen habt, werdet ihr bereit sein, Beziehungen mit Wesen einzugehen, die jenseits dessen existieren, was ihr Erde nennt.

Die Erkenntnis eurer Verbindung mit allem Leben wird euch drängen, euer Verhalten anderen Arten gegenüber neu

»Ihr habt euch in den letzten hundert Jahren weiter entwickelt als in den zweitausend Jahren davor!«

zu bewerten. Besonders die Landwirtschaft wird davon betroffen sein, da ihr Pflanzen und Tiere nicht mehr unterjochen, sondern fürsorglich und kooperativ behandeln werdet. Es ist diese Entwicklung, die euer großes

Interesse an Delfinen in den letzten Jahren erklärt, denn Delfine und Wale halten einen der wichtigsten Schlüssel für euch bereit.

Ihr werdet erfahren, dass das, was ihr in einem Teil der Welt macht, alle anderen Teile der Welt beeinflusst, und die reichen Länder werden beginnen zu verstehen, dass ihr Wohlstand nicht dauerhaft ist, solange es noch irgendwo Armut gibt. Das bedeutet nicht, dass ihr all eure weltlichen Güter weggeben sollt. Aber euer wirtschaftliches Gebaren, das sich auf den Glauben an Mangel gründet, wird sich wandeln, damit Gleichgewicht entsteht. Dann werden sich auch die politischen Strukturen ändern. In einigen Gebieten der Welt wird dieser Wandel glatt und relativ ereignislos verlaufen. Anderswo wird es Widerstand, Angst und Komplikationen geben. Wir erwarten, dass die Transformation des Planeten noch fünfzig bis hundert Jahre dauern wird. Ihr bewegt euch schon mit halsbrecherischem Tempo und ihr habt euch in den letzten hundert Jahren weiter entwickelt als in den zweitausend Jahren davor!

■ *Ihr sprecht von Evolution und Veränderung, aber was ist der Sinn des Ganzen und warum entwickeln wir uns überhaupt?*

Zunächst lasst uns deutlich machen, dass ihr euch nicht entwickelt, um euch irgendeiner spirituellen Hierarchie oder Gottes würdig zu erweisen. Ihr seid hier, weil ihr das gewählt habt; niemand hat euch gezwungen. Was ist der Sinn des körperlichen Zustandes? Einfach diese Wirklichkeit zu meistern, die eine von vielen ist. Tatsächlich habt ihr schon viele verschiedene Wirklichkeiten und Glaubenssysteme gemeistert. Dies ist nur ein anderer Fokus, den ihr gewählt habt. Wenn wir von meistern sprechen, meinen wir die Schaffung einer freudvollen Erfahrung, einer immer höheren Schwingung. Das ist die Triebkraft allen Lebens. Ihr betretet diese Welt meistens auf einer niedrigen Schwingung. Mit dieser Schwingung könnt ihr kaum etwas jenseits von euch und eurer unmittelbaren Umgebung erfahren. Der gesamte Fokus ist auf das Körperliche und das Überleben im Stofflichen gerichtet. Während ihr im Laufe der Zeit Erfahrungen sammelt, erweitert ihr eure Sicht und beginnt, andere Aspekte innerhalb dieses Fokus zu »sehen«. Ihr nehmt andere Dinge und ihre Beziehung zu euch und zu anderen wahr. Dadurch erhöht sich eure Schwingung und ihr werdet fähig, diese erweiterte Sichtweise bewusst zu interpretieren.

Dies ist ein Spiel, das ihr spielt, mehr nicht. Ihr seid hier, damit ihr seht, ob ihr den umfassendsten Fokus halten und doch im körperlichen Modus bleiben könnt. Das heißt, auf dieser Ebene des Spiels zu verstehen, dass ihr eins seid mit dem Alles-Was-Ist, und zwar im Physischen. Diesen Zustand, also wenn das Spiel gewonnen ist, nennen viele »spirituelle Erleuchtung«. Zu denen, die das Spiel gewonnen haben, zählen etwa Jesus und Buddha. Weil es ein Spiel ist, *könnt* ihr immer entscheiden, ob ihr aufhören wollt zu spielen. Es gibt diejenigen, die bei dem, was ihr Tod nennt, also nach Verlassen ihres physischen Körpers, beschließen, dass das Spiel nicht mehr ihres ist oder dass sie durch das Spiel genügend gelernt haben,

und die dann in anderen Wirklichkeiten und Glaubenssystemen weiterspielen. Ihr seid nicht hier, um gut genug zu werden, um irgendjemand anderen zufriedenzustellen; ihr habt beschlossen, das Spiel zu meistern, das man Leben nennt. Teil des Spiels ist, zuerst einmal zu vergessen, dass es ein Spiel ist, und dann dauert es seine Zeit, bis ihr euch wieder an die Regeln erinnert. Es ist wirklich ein Spiel, das Spaß macht, das von Abermillionen gespielt wird, während wir sprechen. So beliebt ist das Spiel namens Erde!

Nichts ist wichtiger, als großen Spaß dabei zu haben. Viele von euch haben harte Arbeit daraus gemacht und immer wieder neue Regeln erfunden, die euch eher einschränken und nicht beim Gewinnen helfen. Sinn des Spiels ist nicht, jemand anderen zu erfreuen, sondern mit euren eigenen Leistungen zufrieden zu sein. Der Hauptgrund, warum sich eure Seele dieser Sichtweise zuwendet, ist, dass sie in einem Zustand von Glückseligkeit und bedingungsloser Liebe existieren kann, trotz aller »Beweise« des Gegenteils. Das Spiel namens Erde ist eine Herausforderung, aber weit davon entfernt, nicht gewonnen werden zu können.

■ *Wer ist dann Gott?*

Um diese Frage am besten beantworten zu können, lasst uns das »Wer« in »Was« ändern, so wie wir beschrieben haben, was und wo wir als Omni sind, um unser »Wer« zu verdeutlichen. Viele von euch sehen Gott als eine Persönlichkeit mit individualisierten Wünschen und Absichten. Wenn wir das Universum als Bewusstsein ansehen, in dem ihr, wir und alles existieren, könnten wir Gott genauer beschreiben als das Feld des vereinenden Bewusstseins, das uns alle verbindet.

Auf den allerhöchsten Bewusstseins Ebenen gibt es Wesenheiten, die aus eurer Perspektive wie Götter sind, weil es scheint, als würden sie euch und alles, was ihr erfassen könnt, mit ihrer Größe umfassen, denn sie sind Ausdruck des Ein-

heitsbewusstseins. Diese Wesenheiten und das, was noch darüber hinausgeht, das Alles-Was-Ist, die Quelle-Allen-Lebens, sind in Bezug auf euch nur an einem interessiert: dass ihr vollkommen erfahrt, wer ihr seid, genauso wie sie euch und sich durch die Unermesslichkeit ihres Bewusstseins erleben. Es gibt kein individuelles Wesen, das Gott genannt wird, denn jeder von uns ist ein individualisierter Ausdruck dieses Ganzen und wir tragen dieselben Qualitäten wie das Göttliche in uns. Ihr seid Schöpfer wie wir, denn ihr existiert innerhalb von Gottes Geist und zapft direkt dieses Bewusstsein in jedem Augenblick eurer Existenz an, ob ihr das nun würdigt oder nicht.

■ *So sagt ihr im Grunde, dass es keinen Gott, keinen Schöpfer gibt und niemand für das Universum verantwortlich ist?*

Wenn ihr es so ausdrücken wollt, dann ja. Aber es gibt einen verantwortlichen Gott in eurer Welt; es gibt in eurer Welt einen Schöpfer, der erschafft, und das seid ihr!

Ihr habt eure Welt aus eurer begrenzten Wahrnehmung heraus beobachtet und entschieden, was höher und was tiefer steht. Ihr habt entschieden, dass eine Ameise weniger ist als ein Schmetterling, ein Schmetterling weniger als ein Vogel, ein Vogel weniger als ein Hund und ein Pferd weniger, als ihr es seid.

»Es gibt in eurer Welt einen Schöpfer, der erschafft, und das seid ihr!«

Deshalb sucht ihr das, was »höher« oder »besser« ist als ihr, und habt einen Gott erschaffen »nach eurem Bilde«. Ihr konzentriert euch auf Hierarchie und erschafft sie aufgrund eurer Einstellung und dann schaut ihr aus dieser Perspektive auf das Universum. Und wenn ihr auf dem Mond landet oder den Mars betrachtet, erklärt ihr: »Hier gibt es kein Leben«, weil ihr nur innerhalb eures Blickwinkels schaut. Wir können euch versichern, dass es auf Mond und Mars von Leben nur so wimmelt. Dort wird lediglich ein Spiel mit anderen Regeln gespielt. Es stimmt, zurzeit spielt niemand euer besagtes Spiel auf diesen

Planeten, aber sie haben es in der »Vergangenheit« getan und werden es in der Zukunft tun. Für jetzt bleiben sie unsichtbar, so unsichtbar wie der Gott, den ihr sucht.

Die Gottese Erfahrung kommt, wenn ihr euch als eins erlebt mit dem Alles-Was-Ist. Mit dieser Erkenntnis kommt ihr dann dahin, euch selbst als Gott zu erfahren, euch selbst als Gott zu kennen. Das ist das Spiel, das ihr spielt; es ist das Spiel, das wir spielen. Es ist einfach so, dass euer Ausgangspunkt in diesem Spiel die stoffliche Realität namens Erde ist. Es gibt viele Spiele, aber alle führen zum endgültigen Ziel. Vielleicht werden wir uns eines Tages für ein anderes Ziel entscheiden, eines, auf das wir erst noch kommen müssen!

■ *Wer sind diese anderen »Götter«, von denen ihr gesprochen habt?*

Nach unseren Begriffen gibt es nur einen Gott; es gibt nur ein Alles-Was-Ist. Jedoch gibt es solche Wesenheiten wie uns, die von kollektiver Beschaffenheit sind, deren Einflussbereich riesig ist. So riesig, dass sie ganze Welten und Systeme enthalten, die sie aufziehen und anleiten. In diesem Sinn könntet ihr diese Wesenheiten als Schöpfergötter ansehen, die alle Spieler in einem bestimmten Spiel führen.

Zum Beispiel ist jeder Sternen- und Planetenkörper auf die gleiche Weise beseelt wie ihr. Eure Erde hat eine Seele, ebenso eure Sonne und alle anderen Planeten in eurem Sonnensystem. Und so wie ihr Verwalter eures physischen Körpers seid, so sind diese Wesen Verwalter ihres physischen Körpers. Wenn ihr nachts die Sterne betrachtet, seht ihr wahrhaftig den physischen Körper eines riesigen spirituellen Wesens. So wie ihr ein spirituelles Wesen seid, das auf einen physischen Körper fokussiert ist, sind diese Wesen auf einen stellaren Körper fokussiert.

Tatsächlich gibt es Wesenheiten von größerem Ausmaß, die ganze Galaxien und Systeme als Körper haben. Auch sie

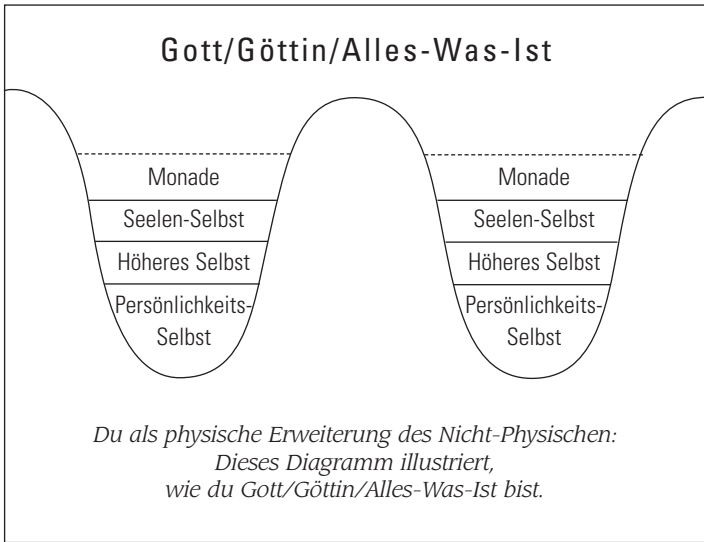
können als Götter angesehen werden, denn sie manifestieren euer Spielfeld in sich. Ihr seid nicht getrennt von diesen Wesenheiten, denn es ist euer individuelles Bewusstsein, in Verbindung mit allen anderen innerhalb eines bestimmten Spiels, das den Gott formt, den ihr seht. Wenn wir also vom Höheren Willen sprechen, so meinen wir einen Willen, der für das größere Wohl aller arbeitet.

Es gibt keine Hierarchie in dem Sinn, dass es jemand gibt, der »mehr« Verantwortung trägt als ihr oder der entscheiden könnte, wer und was ihr sein sollt. Aber es gibt eine Art Hierarchie, wenn wir die Ebenen von Bewusstseinsentwicklung betrachten. Sogar dieses Konzept ist falsch, wenn wir annehmen, dass eigentlich ihr diese höheren Wesen seid, ausgedrückt auf höherer Ebene. Denn ihr seid die physische Erweiterung eines nicht-physischen Wesens und dieses ist von multidimensionaler Beschaffenheit. So wie einigen unter euch bewusst ist, dass es sie schon einmal in einem »früheren« Leben in stofflicher Form gegeben hat, und so wie die meisten von euch hoffen, nach dem Verschwinden ihres derzeitigen physischen Körpers weiterexistieren zu können, so verstehen einige, dass ihr gleichzeitig auf den höchsten Ebenen in der Hierarchie lebt, während ihr im körperlichen Zustand seid. Ihr seid euch dessen größtenteils nicht bewusst, da ihr auf das Stoffliche eingestellt seid und glaubt, dass das Physische am realsten ist. Daher ist es schwierig für euch, das Nicht-Physische zu erkennen, und dass es euer nicht-stofflicher Teil ist, der tatsächlich euren physischen Körper enthält und umgibt.

Diese Götter beherrschen euch nicht; sie führen euch. Sie wollen nicht angebetet werden, wollen keinen Gehorsam; sie sind Träger der Vision von eurem größeren Selbst und übermitteln euch ständig telepathisch eine Vision dessen, was ihr werden könnt, eine Vision von Liebe, Gesundheit, Wohlbefinden, Fülle und dem Wissen, dass ihr Schöpfer seid.

Sie übermitteln euch Gedanken von Frieden, Wohlstand, von eurer Größe; sie wollen nur euer Bestes im höheren Sinne und erwarten nichts im Gegenzug. Warum erwarten sie nichts

zurück? Weil ihr aus ihrer Perspektive Teil von ihnen seid, in ihnen lebt, sie seid.



Persönlichkeits-Selbst: Das Du, mit dem du dich auf physischer Ebene identifizierst

Höheres Selbst: Das Persönlichkeits-Selbst, ausgerichtet auf Sinn und Perspektive der Seele

Seelen-Selbst: Der ewige Teil von dir, der alle deine Lebenserfahrungen, die physischen wie die nicht-physischen, umfasst

Monade: Der Punkt, an dem du dich als etwas anderes als das „Alles-Was-Ist“ individualisierst. Der Punkt, an dem das „Du“ oder „Ich“ aus „Gott“ hervorgeht.

Wir, Omni, suchen die Zusammenarbeit mit diesen »Göttern« und haben Vereinbarungen mit ihnen getroffen, dass wir den Schleier des »Spiels« durchdringen und euch die Lehren vom Einssein, von Liebe und Größe übermitteln können. Wir erscheinen, um euch daran zu erinnern, dass ihr Götter seid. Wir erscheinen, um euch an das Spiel zu erinnern und euch dabei



John Payne

Die vier Prinzipien der Schöpfung

Ein Grundlagenwerk, das Liebe und Wohlbefinden vermittelt

Die Tradition von Seth und Orin, gechannelt vom Lichtwesen OMNI. Ein Grundlagenwerk, das Liebe und Wohlbefinden vermittelt.

240 Seiten, Broschur • ISBN: 978-3-939570-06-6